Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 7: Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jederzeit Licht nach Mass

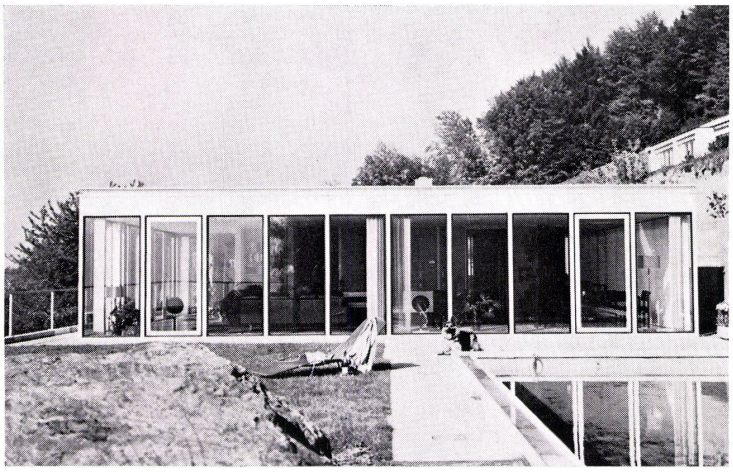
mit dem XAMAX-Lichtregler XUR 600
für besseren Wohnkomfort.

- moderne, zeitlose Form
- für Glühlampen (ohmsche Verbraucher) stufenlos von 15 bis 600 W regelbar
- mit SEV-Sicherheitszeichen
- radioentstört
- Apparategrösse I (Verwendung auch in Kombinationen) Schaltung: Sch 0 und 3

Der XAMAX-Lichtregler kann mühelos an Stelle eines gewöhnlichen Lichtschalters montiert werden. Er ist in jeder Regulierstellung durch Knopfdruck ein- und ausschaltbar.

xamax

XAMAX AG
Birchstrasse 210, CH-8050 Zürich
Tel. 01/46 64 84



Klimaanlage für Wohnhaus, kombiniert mit Schwimmbadheizung und Warmwasseraufbereitung.

STECK KLIMATECHNIK

Ingenieurbüro für Klimatechnik, Heizung, Lüftung, Kühlung
Bernstraße 98, 3072 Ostermundigen-Bern, Tel. 031 51 21 03

Beratung Planung Ausführung

von Klima-, Luft- und wärmetechnischen Anlagen.
Luftheizungen, Luftbefeuchtungs-, Entfeuchtungsanlagen.
Schwimmbadanlagen-Wasserfiltrierung mit Heizung.
Luftschutzventilationen mit Notstromgruppen usw.

«STECK» Klimaanlagen sind zirka 20% wirtschaftlicher.

Die Klimaanlagen System «STECK» ersetzen jedes herkömmliche Heizsystem für Wohn-, Büro- Geschäfts- und Industriebauten usw.

«STECK» Klimaanlagen sorgen für:

Heizung	Befeuchtung
Lüftung	Luftumwälzung
Kühlung	Luftfiltrierung

Vollklimatisiertes Büro- und Fabrikationsgebäude. Jeder Arbeitsplatz, an welchem radioaktives Material verarbeitet wird, steht unter Einzelabsaugung.

Neue Wettbewerbe

Aarau: Gestaltung des Telliplatzes

Die Gesellschaft Gemeinsame Anlagen Mittlere Telli veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die Gestaltung des Telliplatzes in Aarau. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen gestalterisch Tätigen, wie Bildhauer, Maler, Architekten. Im Preisgericht sind Walter Felber, Architekt, Michel Grossert, Bildhauer, Ödön Koch, Bildhauer, Franz Jaeck, Architekt, Manuel Pauli, Architekt, Fritz Wagner, Architekt, Heini Widmer, Konservator. Die Preissumme beträgt Fr. 20 000.–. Das Wettbewerbsprogramm kann beim Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, gratis bezogen werden. Für die übrigen Unterlagen ist die Hinterlegung von Fr. 100.– erforderlich. Ablieferung der Entwürfe bis 31. August.

Internationale Architektenausschreibung

«Farbig bauen – farbiger leben» (color project 73)
Die Internationale Architektenausschreibung der Bayer AG, Leverkusen, die unter dem Leitthema «Farbig bauen – farbiger leben» (color project 73) steht und noch in diesem Jahre entschieden wird, will farbig besonders gelungene und zukunftweisende Bauwerke auszeichnen. Die Ausschreibung ist in die Bereiche Wohnbauten, Zweckbauten und Städtebau gegliedert. In vier europäischen Regionen werden für jeden der genannten Bereiche die Preisträger und unter diesen dann die Hauptpreisträger ermittelt. Hierzu hat sich inzwischen eine internationale Jury gebildet, die vom 10. bis 14. September 1973 (regionale Preise) und am 5. und 6. November 1973 (Hauptpreise) in Leverkusen zusammentreten wird. Leader der Regionaljurys sind die Präsidenten der UIA-Sektionen der Bundesrepublik Deutschland, von Frankreich, Großbritannien und Italien. Der Präsident der Hauptjury wird gewählt. Jurymitglieder sind fogende Herren:

Jury Region I, Bundesrepublik und Österreich: W. Gabriel, dipl. Ing., freier Architekt BDA, Stuttgart (Präsident); Professor S. Freyler, arch. mag., Wien; E. Lyons, OBE/FRIBA/DistTP/FSIA, Hampton Court, England; P. Devinoy, Architecte DPLG, Paris; Dr. P. Kresse, dipl. Chem., Bayer AG, Anwendungstechnik.

Jury Region II, Großbritannien und Skandinavien: E. Lyons (Präsident); Professor J. Wallinder, Göteborg; W. Gabriel; Professor M.C. Nicoletti, M.A., Architetto, Rom; Dr. P. Kresse.

Jury Region III, Frankreich und Benelux: P. Devinoy (Präsident); Professor J.B. Bakema, Architekt, Rotterdam; E. Lyons; Professor M.C. Nicoletti; Dr. P. Kresse.
Jury Region IV, Italien und Schweiz: Professor M.C. Nicoletti (Präsident); M. Pauli, Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; P. Devinoy; W. Gabriel; Dr. P. Kresse.
Die Hauptjury setzt sich zum Zwecke einer einheitlichen Bewertung aus den Leadern der Regionaljurys zusammen. Weitere Mitglieder der Hauptjury sind Professor Dr. E. Scheuch, Köln, der für eine sozialkritische Interpretation des Wettbewerbsergebnisses sorgen wird; Direktor H.C. Sieh als Repräsentant der Bayer AG, Leverkusen und Dr. P. Kresse, Experte für Baustoffeinfärbung der Anwendungstechnik Anorganische Pigmente der Bayer AG, Krefeld-Ürdingen. Teilnahmebedingungen und Beteiligungsformulare können noch angefordert werden bei: Bayer AG, WE 04, 509 Leverkusen-Bayerwerk, Telephon 02172/30 88 12.

Entschiedene Wettbewerbe

Aadorf: Altersheim mit Pflegeabteilung und Alterssiedlung

In einem Wettbewerb auf Einladung mit fester Entschädigung sind zehn Projekte beurteilt worden. Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500.–): Willy Ebneter, Weinfelden, Mitarbeiter P. Ilg; 2. Preis (Fr. 1800.–): Kräher & Jenni, Frauenfeld; 3. Preis (Fr. 1700.–): Elsbeth Heimbrecht-Heß, Winterthur, Mitarbeiter J. Wilhelm; 4. Preis (Fr. 1000.–): Antoniol & Huber, Frauenfeld.

Ennetmoos NW: Schulanlage «Allweg»

Das Ergebnis in diesem öffentlichen Projektwettbewerb lautet:
1. Preis (Fr. 7000.–): P. Garovi, Sachseln, Mitarbeiter R. Stocker; 2. Preis (Fr. 6000.–): B. Luginbühl und A. Wettstein, in Architektengemeinschaft Fischer, Luginbühl, Wettstein; 3. Preis (Fr. 4500.–): A. Süsli, Hergiswil, und P. Zimmermann, Zug; 4. Preis (Fr. 3500.–): H. Reinhard, Hergiswil, Mitarbeiter T. Waser; 5. Preis (Fr. 1500.–): W. Imbach, Luzern, Mitarbeiter B. Willisegger und A. Murer; 6. Preis (Fr. 1500.–): Th. Jäger, Beromünster.

Gampel: Regionale Oberstufen-Schulanlage

Von den 23 zu diesem Wettbewerb eingereichten Projekten sind folgende vom Preisgericht prämiert worden:
1. Rang, Architekturbüro Otto Zurbriggen und Robert Baum, Visp/Naters, Mitarbeiter: Architekturbüro Albert Zengaffinen, Gampel; 2. Rang, Arnold Meichtry, Architekt, Onex/Genf; 3. Rang, Rupert Hänny, Architekt, Naters; 4. Rang, Groupe d'UA. Urbanisme - architecture, Sitten, Charles-André Meyer, Architekt; 5. Rang, Architektengemeinschaft F. Grünwald + F. Schmid, Brig/Lax/Zug; 6. Rang, Jean Bützberger, technisches Büro, Gampel.
Ferner hat das Preisgericht folgenden Projektankauf vorgeschlagen: Projekt X. Furrer und W. Jeizinen, Bauatelier, Visp.
In Abwägung aller Vor- und Nachteile, der Reife und der Entwicklungsfähigkeit der für eine allfällige Weiterbearbeitung in Erwägung gezogenen Projekte empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des angekauften Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.